Liebe Tekla!

Für Ihre Gratulation zu meinem Geburtstage sende ich Ihnen hiedurch meinen besten Dank. Daß ich es nicht schon früher tat, ~~war~~ hatte durchaus keinen anderen Grund als der, daß ich immer etwas schreibfaul ~~war~~. – Durch Ihren Brief den wir gestern erhielten, ersehen wir daß die ganze Geschichte noch einmal gut abgelaufen ist. Wir waren in Ihrem Briefe, Hedwig nichts mitzuteilen, was sich aber nicht gut tun ließe, da Ihr Sohn Brief vom Postboten selbst übernommen hat und dann doch unzensiert ist was Sie wieder geschrieben haben. Wir haben Ihr dann gesagt, wie schön es gewesen ist aber mit der Voraussetzung daß Sie den Eltern nichts davon sagt, was Sie auch versprach. Sollten Sie später uns einmal etwas geheimnisvolles schreiben wollen, so wäre es besser Sie legen ein Blatt extra bei. –

Über unser Befinden kann ich Ihnen nur Gutes mitteilen, da wir zur Zeit Alle gesund sind. Meine Kreuzschmerzen habe ich nur wenn ich längere Zeit stehen muß was bei der Wäsche größtenteils der Fall ist. Wir sind jetzt gerade mit der Osterreinigung in den Zimmern zur Hälfte ~~damit~~ fertig. Noch 3 Wochen dauern wir Wäsche und so gibt es halt immer zu tun. Hedwig wird nun noch 14 Tage bei uns bleiben, da sie zum Herbst heiraten wird. Es gefällt Ihr sehr gut bei uns und seit sie hier bei uns ist schreibt sie. Ihr Gesicht ist etwas weißer geworden und hat auch viel zugenommen. – Ihre Bemerkung betreffs des Kaufes Ihrer Garderobe haben Sie recht gedacht. Ist es nicht eine Verschwendung sich einen Fleischerstahl für 60 Mark zu kaufen? Wir wären es zu teuer, aber